

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 25.

31. März

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Da nach einer Mittheilung des K. Oberamts Nagold wegen Beisföpfung des Scheiterholzes für den herrschaftlichen Holzgarten in Nagold das Langholzstöfen vom 13. April d. J. an auf 3 Wochen nicht mehr stattfinden kann, so wird solches andurch bekannt gemacht. Calw, 26. März 1841. K. Oberamt. Gmelin.

Neuenbürg. (Auswanderung). Kaufmann Gottlieb Friedrich Eisenmann von Gräfenhausen wandert nach Berlin aus und hat auf Jahresfrist durch seinen Bruder Verwaltungsaktuar Ehr. Fr. Eisenmann in Neuenbürg die gesetzliche Bürgschaft geleistet. Am 26. März 1841. K. Oberamt. Schöpfer.

Neuenbürg. (Aufforderung an den Eigenthümer eines Garbenseils und eines Zwerchsacks). In einigen Untersuchungs-sachen wurden ein Garbenseil und ein Zwerchsack dem Gerichte übergeben, wozu die Eigenthümer bis jetzt noch nicht ausgemittelt werden konnten; es ergeht daher an dieselben die Aufforderung, ihre Ansprüche hieran binnen 30 Tagen dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie als herrenlos behandelt werden würden. Den 27. März 1841.

K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Forstamt Altenstaig. (Harzverpachtung). Die Harznutzung in den Staatswaldungen

Herrenberg, im Revier Hoffstätt
Edelweilerhalde im Revier Grömbach

und

Immenbrunnen im Rev. Pfalzgrafenweiler

wird, nachdem die seitherige Pachtzeit abgelaufen ist, am

Mittwoch den 7. April 1841

Morgens 9 Uhr

in der Forstamtskanzlei wieder auf zwei Jahre verpachtet werden, zu welcher Verhandlung die Liebhaber andurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht werden, und wird hier nur bemerkt, daß jeder Pächter einen annehmbaren Bürgen zu stellen habe. Den 27. März 1841. K. Forstamt. von Seutter.

Altenstaig, Stadt. (Verakkordirung eines Brunnens). Der obere Theil der hiesigen Stadt ist zu trockenen Jahreszeiten nicht gehörig mit Wasser versehen, weil die Quellen die vom Felde herein geleitet werden, wenige Schuhe unter der Oberfläche der Erde hervorkommen, und deswegen sowohl bei anhaltender Hitze als Kälte fast ganz versiegen.

Es liegt deswegen in der Absicht der Gemeindebehörden, auf die thunlichste Art für die obere Stadt einen Brunnen zu erhalten, der dem Bedürfniß derselben entspricht und zur Zeit des Wassermangels in einer höhern Lage wenigstens ein Rohr vollständig versehen kann, und man wird zu Erreichung dieses Zweckes an dem nöthigen Aufwand es durchaus nicht fehlen lassen.

Zu Ausführung dieses Vorhabens bedarf man eines Sachverständigen, oder Bergbaukundigen, der um so mehr Hoffnung auf guten Erfolg einer solchen Unternehmung haben dürfte, als in geringer Entfernung, theils auf der Markung selbst, in tieferer Lage, theils auf der benachbarten Markung Alten-

staug Dorf in höherer Lage, recht ergiebige Brunnen angetroffen werden.

Zur weiteren Verhandlung des Gegenstandes und etwaiger Verakkordirung des Brunnen-Geschäftes wird Tagfarth auf

Dienstag den 13. April d. J. festgesetzt und werden deswegen Sachverständige eingeladen, das Terrain vorerst zu untersuchen und dann an gedachtem Tage

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, Fremde aber, welche hier nicht bekannt sind, werden ersucht, schriftliche Beweise vorzulegen daß sie im Stande sind, nöthigenfalls Garantie zu leisten. Den 13. März 1841.

Stadtschuldheissenamt. Speidel.

Sulz, N. Magold. (Fruchtverkauf).

In der hiesigen Zehntscheuer werden am

Montag den 5. April d. J.

Morgens 8 Uhr

im Aufstreich verkauft werden

13 Schfl. Roggen

50 Schfl. Dinkel

8 Schfl. Dinkel Durchschlag und

9 Schfl. Linsengerste.

Die Ortsvorstände denen dieses Blatt zukommt, werden ersucht, diesen Verkauf öffentlich bekannt machen zu lassen. Den 23. März 1841. Schuldheiß Dürr.

Walddorf, N. Magold. (Langholzverkauf). Da auf die am 22. d. M. im einzelnen verkauften 93 Stämme Langholz ein Nachgebot im Ganzen erfolgt ist, so hat man eine nochmalige Aufstreichs-Verhandlung auf

Donnerstag den 8. April

Mittags 1 Uhr

anzuberaumen beschlossen, wozu die Liebhaber eingeladen werden, sich auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden. Den 24. März 1841.

Für den Gemeinderath,

Rathsschreiber Gänfle.

Würzbach. (Abstreichs-Akforde). Ueber nachstehende Arbeiten werden im Hirsch dahier am

Ostermontag

Nachmittags 1 Uhr

Abstreichs-Akforde vorgenommen werden:

1) über die Fertigung von ungefähr 200 Ruthen Waldgräben in einer Wäld im Kommunalwald,

2) über die Aufbereitung von unge-

fähr 60 Klästern tannenem und forstemem Scheiterholz.

Die Bedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Die H. H. Ortsvorsteher wollen dieß bekannt machen. Den 25. März 1841.

Schuldheiß Bayer.

Calw. Die Verpachtung des Bretter- und Schragengelds an Jahrmärkten wird am Montag 5. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt vorgenommen werden. Den 26. März 1841.

Stadtrath.

Dennach, N. Neuenbürg. (Verakkordirung der Bauarbeiten des in diesem Sommer neu zu erbauenden Schul- und Rathhauses dahier). Auf

Montag den 12. April 1841

Vormittags 9 Uhr

werden gut prädicirte Meister, die sich nicht nur über den Besitz der erforderlichen Mittel sondern auch über Lichtigkeit und Zuverlässigkeit genügend auszuweisen haben, zur Aufstreichs-Verhandlung des bezeichneten Bauwerks in das Haus des Unterzeichneten eingeladen. Die Voranschlags-Berechnung belauft sich für

Grabarbeit und Planiren auf	59fl. 23fr.
Maurerarbeit	1246fl. 10fr.
Steinhauerarbeit	368fl. 44fr.
Gipsarbeit	155fl. 29fr.
Zimmerarbeit	401fl. 8fr.
Schreinerarbeit	495fl. 42fr.
Schlosserarbeit	315fl. 54fr.
Glasarbeit	205fl. 40fr.
Flaschnerarbeit	36fl. 22fr.
Hasnerarbeit	8fl. —fr.
Uhrmacherarbeit bei Aufstellung der Dorluhr	25fl. —fr.
Ingemein	50fl. —fr.

Zusammen 3364fl. 32fr.

Die Auswahl unter den Meistern, welche bei der Verakkordirung die billigsten Gebote machen, behält man sich vor, in der Art, daß jeder für sein Anerbieten verbindlich bleibt bis zur Genehmigung. Den 27. März 1841. Der Gemeinderath. Für denselben: Schuldheiß Neuweiler.

Calw. Ueber das Stein schlagen der auf die neue Straße zwischen Hirschau und Ober-

reichen
steine

Akford
an ge

auf de
fordes
März
gold

2

2

zung).

Unglück

erlaub

träge

einer

beim J

Falls

eine se

rem u

Di

Baral

Wittw

Es ist

nannte

lung d

Anfan

viel H

sehr w

auszus

sunden

die Ne

behand

Höhe

der Su

der er

Person

fer we

ni, ic

sacht.

glücklic

tigen

steht,

hat, n

der tä

Strum

durch

pie der

verme

reichenbach beigeführten 3800 Koflasten Kalksteine, werden am nächsten

Freitag den 2. April

Ufforde abgeschlossen. Die Liebhaber wollen an gedachtem Tage

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause in Hirsau bei der Uffords-Verhandlung sich einfinden. Calw, 30. März 1841. K. Straßenbau-Inspektion Nagold, für dieselbe: Wegmeister Heine.

Außeramtliche Gegenstände.

Neuhengstätt. (Bitte um Unterstützung). Christliche Freunde von Armen und Unglücklichen in Calw und in der Umgegend erlaubt sich der Unterzeichnete um milde Beiträge zur Bestreitung der Krankheitskosten einer armen Person in Neuhengstätt, die beim Holz sammeln im Walde in Folge eines Falls auf einer Stelle mit Eis den Fuß auf eine sehr äble Weise gebrochen hat, in ihrem und ihrer Familie Namen anzusprechen.

Dieselbe war früher Wittwe von David Baral, Strumpfw Weber dahier, und ist jetzt Wittwe von G. H. Majer, Zollschutzwächter. Es ist nun bald 3 Wochen, daß ihr obgenanntes Unglück begegnet ist, und die Heilung des gebrochenen Fußes ist, da ihr von Anfang an die Zersplitterung der Knochen viel Hindernisse in den Weg legte, noch nicht sehr weit fortgeschritten; auch ist nicht vor auszusagen, daß der Fuß sobald in seinen gesunden Zustand zurückkehren wird. Schon die Rechnung des Chirurgen, der die Frau behandelt, wird sich daher auf eine ziemliche Höhe belaufen. Dazu kommt, daß, wenn der Fuß nach und nach seine alte Kraft wieder erlangen soll, der ohnedies schwachen Person mit kräftigen Fleischbrühen nachgeholfen werden muß, was für sie oder ihre Familie schon jetzt bedeutende Ausgaben verursacht. Nun hat aber die Familie der unglücklichen Person, welche aus einem 19jährigen Sohn und einer 20jährigen Tochter besteht, die sich indes erst kürzlich verheirathet hat, nicht nur sonst keine Mittel, als welche der tägliche Verdienst darbietet, sondern der Strumpfw Weberstuhl des Sohnes muß, damit durch sein Geräusch in der Stube die Krämpfe der unglücklichen Person nicht geweckt oder vermehrt werden, stille stehen, und stude al-

so hier kein Verdienst Statt; was sich aber die Tochter in der Zeit, welche ihr von der Pflege der Mutter übrig bleibt, erwirbt, könnte sie wohl für ihre eigene neue Haushaltung brauchen. Es ist demnach wohl zu erkennen, daß milde Beiträge zu Bestreitung der Krankheitskosten für besagte Person sehr angelegt wären.

Indem daher der Unterzeichnete obige Bitte zu wiederholen sich erlaubt, bemerkt er zugleich, daß er zur Empfangnahme und gewissenhaften Verwendung der Beiträge bereit ist. Den 13. März 1841.

Pf. Weibrecht.

In Calw nimmt Beiträge zur Besorgung an

Die Vereinsbuchhandlung.

Calw. Karl Kaufmann, Mannschneider, wohnhaft bei Herrn Beck Fein, nimmt einen jungen Menschen in die Lehre auf.

Calw. Ablese-Register für Schulen, den Bogen um 1 fr. sind zu haben bei

Gustav Rivinius.

Calw. In der Keller'schen Buchhandlung ist die Lebensbeschreibung des, den 23. März 1841 in Gaildorf hingerichteten 24jährigen Saisensieder Schneider von Unterbrüningen mit mehreren, von ihm selbst in seinem Kerker verfaßten, seine Neue beweisenden Gedichten für sechs Kreuzer zu haben.

Calw. Zottelhaber, Strohh, blaue und frühe Erdbirn, auch Hanfssaamen sind zu haben bei Sailer Kohler auf dem Hof.

Calw. Schönen Sommerweizen zum Säen hat zu verkaufen Sailer Bruner in der Ledergasse.

Calw. Unterzeichneter ist Willens, einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen. Friedrich Beck, Damenkleidermacher.

Calw. Am künftigen Sonntag wird meine bedeckte Kugelbahn wieder eröffnet.

Jllig; Kronprinz.

Neuhengstätt. Der Unterzeichnete hat schöne junge Pappelbäume zu verkaufen, 10 bis 20 Schuh groß, um billigen Preis.

Martinet.

Calw. Unterzeichneter hat gute Erdbirn zu verkaufen, das Simri um 15 fr.

Jung Johannes Bozenhardt,
Rochgerber.

Calw. Ihren Wurj; und Grasgar

ten hinter dem Haus verpachtet und kann auch Dünger dazu abgeben

Bürgermeister Dettingers Wittwe.

Calw. Nächsten Samstag den 3. April werden im Hof des v. Bischer'schen Hauses 3 Fässer von 3—8 Eimer im Aufstreich verkauft.
D. Kaiser.

Calw. Wer Weinlese zu verkaufen hat, findet einen Käufer an

J. Kentschler.

Calw. Ich erlaube mir, sowohl einem hiesigen als auswärtigen Publikum die ergebensste Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft als Meister selbst angefangen habe, und alle in mein Fach einschlagenden Gattungen Geschirr immer vorräthig bei mir zu haben sind, auch werde ich mich bemühen, alle Reparationen auf das Pünktlichste und Billigste zu besorgen und bitte um geneigten Zuspruch. Heinrich Kirn, Kupferschmiedmeister der jüngere, wohnhaft bei Beck Fein in der Ledergasse.

Calw. Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Blumenfreunden Daleen ganz schöne dickgefüllte, in verschiedenen Farben, das Stück zu 6 fr., halbgefüllte 4 fr. und einfache zu 2 fr., zugleich empfehle ich auch meine blühende Gesträuche, Johannisträuben und Stachelbeer Pflanzen in schönen Sorten, auch eine schöne Auswahl Topf- und andere schönblühende Gartenpflanzen um billige Preise, neben allen Gattungen vorzüglichen Gartenpflanzen. Klöpfer, Gärtner.

Calw. Es wurde ein goldner Ohrring gefunden, welchen der Eigenthümer abholen kann bei Michael Kohler.

Calw. (Abschied). Es sind jetzt beinahe dreißig Jahre, seit ich das Glück habe, der hiesigen Gemeinde als Lehrer zu dienen, und in dem Wechsel verschiedenartiger Erfahrungen führt mich nun der Ernst des Lebens auf dunkeln Wege zu einer noch dunkleren Bestimmung; aber hell steht vor meinem Blicke die tröstliche Erinnerung an das viele Gute, welches ich seither von den hochherzigen Bewohnern Calw's in meinen Lebensverhältnissen in so reichem Maße zu erfahren das Glück hatte. Möge mein aufrichtigster Dank den vielen Edeln, welche ihn verdienen, an diesem Orte und bei der gegenwärtigen Veranlassung, als ein Denkmal meiner innigsten Verehrung gelten, und möge mein ungünsti-

ges Geschick meinen Abschied von bewährten Gönnern und Freunden nicht mit neidischer Hand zu berühren im Stande seyn. Alles hat ja sein Ziel und seinen Richter, und unter Guten wird das Gute nicht mißkannt; darum vertraue ich auch dem erprobten guten Sinne der Calwer mit aufrichtigem Selbstgefühl mein und der Meinigen Andenken, und lebe der angenehmen Zuversicht, daß der Segen Gottes mit den Flügeln der Allmacht die hiesige Stadt überschatten und beglücken möge.
Karl Albrecht, Collaborator.

Frucht-Preise in Calw,

am 27. März 1841.

Kernen der Scheffel.	10 fl. 42 fr.	10 fl. 18 fr.	9 fl. 50 fr.
Dinkel	4 fl. 54 fr.	4 fl. 43 fr.	4 fl. 34 fr.
Haber	3 fl. 44 fr.	3 fl. 34 fr.	3 fl. 30 fr.
Roggen das Simri	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.	
Bersic	— fl. 50 fr.	— fl. 45 fr.	
Bohnen	1 fl. — fr.	— fl. 52 fr.	
Wicken	— fl. 56 fr.	— fl. 48 fr.	
Linzen	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 20 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

8 Schffl. Kernen. 27 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

165 Schffl. Kernen. 55 Schffl. Dinkel. 52 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

— Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 9 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 9 $\frac{1}{2}$ Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 fr. Rindfleisch 7 fr. Kalb-

fleisch 5 fr. Hammelfleisch — fr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 8 fr. abgezogen 7 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Rivinius in Calw.